

29. Deutscher Tierärzttetag, 16. September 2022 One Health – gemeinsam für die Gesundheit von Tier und Mensch?!

Beschlüsse aus dem Arbeitskreis 2: Gesunde Tiere für sichere Lebensmittel

Am 15.09.2022 haben Tierärzt:innen anlässlich des Deutschen Tierärzttetags in Berlin im Rahmen von One Health über das Thema „Gesunde Tiere für sichere Lebensmittel“ diskutiert.

Die gesellschaftlichen Ansprüche an die Nutztierhaltung sind in den letzten Jahren drastisch gestiegen: tiergerechte Tierhaltung, Tiergesundheit, klima-, umwelt- und ressourcenschonende Produktion, Reduktion von Arzneimitteln, hohe Lebensmittelsicherheit.

Die Bereitschaft der Verbraucher:innen, die mit den Anforderungen verbundenen Kosten durch höhere Erzeugerpreise zu tragen, hält damit nicht Schritt. Die ökonomischen Zwänge führen zu weiteren Betriebsaufgaben.

Die regionale Produktion von Lebensmitteln tierischer Herkunft muss erhalten bleiben.

Die Sicherung der Tiergesundheit im Spannungsfeld dieser sehr heterogenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anforderungen an die Tierhaltung ist eine der wesentlichen Herausforderungen für die in der Nutztierhaltung tätigen Tierärzt:innen.

Tierärzt:innen sind DIE Expert:innen für Tiergesundheit und Tierschutz.

Forderungen des 29. Deutschen Tierärzttetags an den Gesetzgeber:

- Erweiterung und Ergänzung der rechtlichen Tierhaltungsvorschriften, soweit diese für Nutztierarten noch nicht oder nicht ausreichend vorhanden/enthalten sind (z. B. für Milchvieh), im Sinne der Prävention für mehr Tierschutz, mehr Tiergerechtigkeit, mehr Tiergesundheit, Lebensmittelsicherheit sowie Planungssicherheit.
- Sicherstellung der rechtlichen Grundlagen zur Zusammenführung der verschiedenen erfassten Daten aus dem Tierhaltungsbereich (Tiergesundheitsdaten, Arzneimitteleinsatz, Schlachthofbefunddaten, Daten der Tierkörperbeseitigungsanlagen) in einer Tiergesundheitsdatenbank als eine Grundlage für alle erforderlichen tierärztlichen Tätigkeiten mit der Möglichkeit für eine überbetriebliche Auswertung.
- Rechtlich verbindliche Einführung der Integrierten Tierärztlichen Bestandsbetreuung auf Grundlage der Leitlinien des Bundesverbands Praktizierender Tierärzte (bpt) zur Umsetzung des bereits geltenden EU-Tiergesundheitsrechtsaktes inkl. der rechtlichen Einbindung digitaler Prozesse

Forderungen an die Landwirtschaft:

- Konsequente Auswertung der eigens erhobenen Tierschutzindikatoren
- Intensive Einbindung der Tierärzt:innen zur Unterstützung der Tierhalter:innen bei der weiteren Verbesserung des Tierschutzes, der Tiergesundheit, der Tiergerechtigkeit, des Managements und der Lebensmittelsicherheit

Forderungen an die Gesellschaft:

Tierärzt:innen sind ein integraler Bestandteil der öffentlichen Gesundheitsvorsorge und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes.

Wir fordern die Wertschätzung der Erzeugung hochwertiger und sicherer Nahrungsmittel von gesunden Tieren und die Akzeptanz der Wertschöpfung durch faire Preise mit angemessener Vergütung der heimischen Primärproduktion.

Eigenverpflichtung der Tierärzteschaft:

Die Bedingungen in der Landwirtschaft unterliegen einem ständigen Wandel entlang der Produktions- und Warenketten.

Die Tierärzteschaft verpflichtet sich dabei, den Tierhalter:innen den Nutzen eines umfassenden Tiergesundheitsmanagements zu vermitteln und diese bei der Umsetzung zu unterstützen. Wir unterstützen die dazu notwendigen Digitalisierungsprozesse zur verbesserten Datennutzung und -auswertung.

Berlin, 16. September 2022

Die Bundestierärztekammer ist eine Arbeitsgemeinschaft der 17 Landes-/Tierärztekammern in Deutschland. Sie vertritt die Belange aller rund 44.000 Tierärzt:innen, Praktiker:innen, Amtsveterinäre, Wissenschaftler:innen und Tierärzt:innen in anderen Berufszweigen, gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit auf Bundes- und EU-Ebene.